

FACHTAGUNG

anlässlich des 25-jährigen Bestehens der
Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie

QUO VADIS, SUCHTKRANKENHILFE?

Freitag, 24. Oktober 2025 | katho Standort Köln

Kostenlose Kinderbetreuung durch
„Leo Kinderevents“ möglich!

EINLEITUNG

Suchtpsychologie und -therapie: the future, the past, the present

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe an der Thematik Interessierte,
es ist uns eine große Freude, Sie zu einem wegweisenden Fachtag zur Zukunft der Suchtkrankenhilfe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie nach Köln einzuladen.

Vor 25 Jahren wurde unter Beteiligung verschiedener Professoren der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen die Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie in Köln gegründet. Nun soll ein Fachtag mit Rück- aber vor allem Ausblicken auf wissenschaftlich fundierte, psychologische Forschung und entsprechenden Praxistransfer die nächsten 25 Jahre einleiten. Die Interdisziplinarität, die in der Suchtkrankenhilfe seit jeher Synergien zum Wohle der Klient_innen geschaffen hat, zeigt sich an den diversen aktiv diesen Fachtag mitgestaltenden Referent_innen und Diskutant_innen. Dabei werden in Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion der Werdegang der Fachgesellschaft, Dauerbrenner wie Angehörige und Gender, und auch aktuelle zukunftsweisende Themen wie Künstliche Intelligenz und psychedelika-assistierte Psychotherapie für die Suchtkrankenhilfe adressiert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen bereichernden Tag im Kölner Agnesviertel!

Ulrich Frischknecht & Gallus Bischof



DIE VERANSTALTER

**Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen (katho)**

katho-nrw.de

**Deutsches Institut für Sucht-
und Präventionsforschung (DISuP)**

katho-nrw.de/disup

**Deutsche Gesellschaft
für Suchtpsychologie (dg sps)**

dgsp.de

9:30 Uhr	Get together	13:15 Uhr	Psychedelika-gestützte Therapie von Abhängigkeitserkrankungen
10:00 Uhr	Grußworte		Felix Müller
	N.N. Bundesministerium für Gesundheit (angefragt)	14:00 Uhr	Gender und Sucht(behandlung)
	N.N. Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (angefragt)		Irmgard Vogt
	Gallus Bischof Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie	14:45 Uhr	P A U S E
10:15 Uhr	25 Jahre dg sps – ein Blick zurück in die Zukunft	15:00 Uhr	Podiumsdiskussion: Zukunft der Suchtkrankenversorgung
	Michael Müller-Mohnssen		Moderation: Ulrich Frischknecht
10:45 Uhr	KI und Suchtbehandlung		mit Angela Buchholz, Daniel Deimel, Frank Happel, Deborah Scholz-Hehn, Wolfgang Schreck
	Martin Wallroth	16:00 Uhr	Verabschiedung
11:30 Uhr	Angehörige von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen		
	Diana Moesgen		
12:15 Uhr	P A U S E		

REFERENT_INNEN

Dr. Gallus Bischof

*Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut
Leiter der Arbeitsgruppe S:TEP am Universitätsklinikum Lübeck,
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie*

PD. Dr. Angela Buchholz

*Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf*

Prof. Dr. Daniel Deimel

*Dipl.-SozArb., Professur für Gesundheitsförderung und
Prävention, Technische Hochschule Nürnberg*

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht

*Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,
Professur für Sucht und Persönlichkeitspsychologie,
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (Standort Köln)*

Frank Happel

*Betroffener, Stelleninhaber des Fachausschuss
Suchtselbsthilfe NRW, Wuppertal*

Prof. Dr. Diana Moesgen

*Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin,
Professur für klinische Psychologie, Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen (Standort Paderborn)*

PD Dr. Felix Müller

*Arzt, Leiter der Forschungsgruppe für
substanz-gestützte Therapie,
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel*

Michael Müller-Mohnssen

*Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,
Ravensburg*

Dr. Deborah Scholz-Hehn

*Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Asklepios Klinikum Frankfurt/Main*

Wolfgang Schreck

*Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,
Bundespsychotherapeutenkammer, Berlin*

Prof. Dr. Irmgard Vogt

*Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., emeritierte Professorin für Beratung
in der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Suchthilfe,
University of Applied Sciences Frankfurt*

Prof. Dr. Martin Wallroth

*Dipl.-Psych., Magister Philosophie, Professur für Ethik
in der Sozialen Arbeit, Fachhochschule Münster*

INFORMATIONEN + ANMELDUNG

VERANSTALTUNGSORT

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Standort Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln

AUDIMAX B

Die Räumlichkeiten sind für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich.

KOSTEN

reguläre Teilnahmegebühr: 50€

für dg sps Mitglieder und Studierende: 25€

Fortbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer NRW beantragt.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich an über:

katho-nrw.de/events/anmeldeformular/quo-vadis-suchtkrankenhilfe

Für die kostenlose Kinderbetreuung melden Sie sich bitte hier an:

leo-kinderevents.de/quovadis

KONTAKT

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an:

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht, u.frischknecht@katho-nrw.de

VERANSTALTERIN

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Wörthstraße 10
50668 Köln

IN KOOPERATION MIT



Deutsches Institut für Sucht-
und Präventionsforschung



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages